



0136500016

Bergparaden und Bergaufzüge in Sachsen



Bergbau, Hüttenwesen und Montanwissenschaften spielten in der wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Entwicklung Sachsens eine wichtige Rolle. Damit verbundene Traditionen und Bräuche werden bis heute gelebt und tragen zur Identität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei. Hierzu zählen u.a. die Herstellung, die Pflege und das Tragen von Bergparaden.

[mehr...](#)

Regio-GLT / CIH / ITH

Le

24 MARS 2017

N°

0.112

Blaudruck



Blaudruck ist ein Reservendruckverfahren, das auf Naturmaterialien wie Leinen, Baumwolle oder Seide angewandt wird. Gedruckt wird mit der Druckreservage, dem „Papp“. Die Zusammensetzung des Reservemittels ist jeweils ein Betriebsgeheimnis. Der Aufdruck dieser farbabweisenden Masse bewirkt, dass an diesen Stellen im Färbebad die Farbe nicht...

[mehr...](#)

Wunsiedler Brunnenfest



Die oberfränkische Stadt Wunsiedel (Bayern) feiert alljährlich am Samstag vor Johanni ein Brunnenfest. Seine Grundlage ist eine Legende, nach der die Wunsiedler im 18. Jahrhundert nach einer Dürre die Brunnen der Stadt mit Arnikakränzen und Blumen schmückten. Daraufhin begannen diese wieder üppig zu sprudeln. Das Fest ist seit 1833...

[mehr...](#)

Innerstädtischer Erwerbsgartenbau in Bamberg



Der innerstädtische Erwerbsgemüseanbau in Bamberg wird von vielfältigen damit verbundenen sozialen, religiösen und korporativen Traditionen der Gärtner begleitet. Diese drücken sich u.a. in Wohnformen, Kleidung und Sprache aus.

Belegbar seit dem 14. Jahrhundert, werden in Bamberg auf fruchtbaren Schwemmsandböden in der klimatisch...

[mehr...](#)

Feldgeschworenenwesen in Bayern



Feldgeschworene oder „Siebener“ hüten seit Jahrhunderten die Einhaltung von Grundbesitzgrenzen. Der Ausdruck „Siebener“ entstand, weil in der Regel sieben Feldgeschworene in einer Gemeinde tätig sind. Durch die ungerade Zahl kann bei Unstimmigkeiten stets eine eindeutige Entscheidung gefällt werden.

Feldgeschworene machen in...

[mehr...](#)

Children's festival in Barth



Every year, a Children's Festival takes place in the small town of Barth in Mecklenburg-Vorpommern. In 1828, the precentor and teacher Wilhelm Müller celebrated a children's feast with his boys' class, during which a "King" was determined by a shooting competition with crossbows. Since 1867, girls also participate in the festival and...

[more...](#)

Miners' parades and processions in Saxony



Mining, metallurgy and mining engineering have played an important role for economic and cultural development in Saxony. Related traditions are still alive today and contribute to the identity of their practitioners. Manufacture, maintenance and wearing of a miner's habit are part of these traditions.

According to appearance, features and...

[more...](#)

Indigo blue-dyeing



"Blaudruck" (Indigo blue-dyeing in a vat) is a reserve-print-process applied to natural materials such as linen, cotton or silk. It refers to a practice of dyeing fabrics blue with indigo and decorating it using dye-resisting mix preventing colouring at the places of ornaments. Practitioners use hand-crafted wooden and metal blocks to...

[more...](#)

Wunsiedel's Fountain Festival



The city of Wunsiedel in Upper Franconia (Bavaria) annually celebrates a fountain festival on the Saturday before Saint John's Eve. Basis of the festival is a legend, which says that after a drought in the 18th century the people of Wunsiedel decorated their fountains with flowers and amica wreaths. This revived the fountains. The...

[more...](#)

Innecity horticulture in Bamberg



Inner-city commercial vegetable gardening in Bamberg is accompanied by various social, religious, and corporate traditions of the gardeners. They are expressed e.g. in housing, clothing and language.

Provable since the 14th century, vegetables and herbs are grown in Bamberg on fertile alluvial soil under good climatic conditions and...

[more...](#)

Honorary land surveying in Bavaria



Field juries ("Feldgeschworene" or "Siebener") establish and protect land and property boundaries for hundreds of years already. The expression "Siebener" emerged because usually there are seven officials responsible for a municipality. Due to the odd number, an unambiguous decision can always be made.

"Feldgeschworene" make land borders...

[more...](#)



Deutsche
UNESCO-Kommission

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Blaudruck

(Aufnahmejahr: 2016)



Blaudruck ist ein Reservendruckverfahren, das auf Naturmaterialien wie Leinen, Baumwolle oder Seide angewandt wird. Gedruckt wird mit der Druckreserve, dem „Papp“. Die Zusammensetzung des Reservemittels ist jeweils ein Betriebsgeheimnis. Der Aufdruck dieser farbabweisenden Masse bewirkt, dass an diesen Stellen im Färbebad die Farbe nicht angenommen wird und nach ihrer Entfernung ein entsprechendes weißes Muster auf dem indigo-gefärbten Stoff entsteht. Die Reserve wird mit Druckstöcken, sogenannten „Modeln“, aufgedruckt. Druckstöcke bestehen aus einem Holzkörper, in dessen Oberseite das aus Birn- oder Buchsbaumholz geschnittene oder aus Messingformstücken gefertigte Motiv eingeffigt wird. Viele Werkstätten haben eine beträchtliche Sammlung an Formen und Motiven. Die ältesten Druckformen stammen aus der Zeit um 1700. Gängige Motive zeigen z.B. den Granatapfel, Pfauenfedern oder Streublumen.



Das Blaudruckverfahren wurde zusammen mit der Indigo-Färberpflanze durch Reisende der Niederländischen Ostindien-Kompanie in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Europa eingeführt. Im 18. und 19. Jahrhundert war die Technik des Blaufärbens in Mitteleuropa stark verbreitet. Der ergebige Farbstoff Indigo verdrängte die bis dahin zum Färben verwendete Waidpflanze. Mit dem Aufkommen der Industrialisierung büßte der Blaudruck an Attraktivität ein und die meisten Druckereien wurden geschlossen. Heute existieren in Deutschland nur noch wenige Blaudruckwerkstätten, meist Familienbetriebe. Die Traditionsbetriebe bestehen seit Generationen und das Wissen wird innerfamiliär weitergegeben. Die in den Werkstätten gefertigten Stoffe werden zu Tischtüchern, Vorhängen, Hemden, Meterware etc. verarbeitet. Der Blaudruck spielt heute noch z.B. für die Herstellung von Trachten eine wichtige Rolle. Aber auch junge Designer wenden die Technik in Zusammenarbeit mit den Werkstätten für ihre Kleidungs-, Möbel- und weiteren Kollektionen wieder verstärkt an. Und auch die Zusammenarbeit mit Universitäten und die Anwendung moderner Medien werden verfolgt. Handwerkskammern, Freiluft-, Heimat- und ethnologische Museen präsentierten den Blaudruck und seine Produkte in Ausstellungen und Schauvorführungen. Von den Werkstätten selbst werden zur Bewusstseinsförderung für die Besonderheiten des Handwerks vielfach Besucherführungen und Praxiskurse für alle Altersgruppen angeboten, bei denen die Historie und das verwendete Reservendruckverfahren erläutert werden. Der Blaudruck hat die deutsche Sprache mit Sprichwörtern wie „Du wirst Dein blaues Wunder erleben“ bereichert. Mit dem „Wunder“ ist die Verfärbung des Stoffes von weiß über gelb und grün nach blau in Reaktion mit Sauerstoff nach der Herausnahme aus der Indigoküpe gemeint.



weitere Bilder

Kontakt

Einbecker Blaudruck
Ursula Schwerin
Möncheplatz 4
37574 Einbeck
info@einbecker-blaudruck.de
www.einbecker-blaudruck.de

Blaudruckerei Jever
Georg Stark
Kattrepel 3
26441 Jever
blaudruckerei.jever@t-online.de
www.blaudruckerei.de

Blaudruckerei im Heimatverein Niedersachsen e.V.
Annerose Rathjen
Am Meyerhof 1
27383 Scheessel
info@heimatmuseum-scheessel.de
www.heimatmuseum-scheessel.de

Blaudruckwerkstatt Cordula Reppe
Bachstraße 7
01896 Pulsnitz
blaudruckpulsnitz@t-online.de
www.blaudruckpulsnitz.de

Erfurter Blaudruck
Familie Wezyk
Schlosserstraße 38
99084 Erfurt
duererhaus@arcor.de

Blaudruckerei Elke Schlüter
Münsterstraße 51
59348 Lüdinghausen
bender51@versanet.de
www.blaudruckerei-luedinghausen.de

Blau- und Zeugdruckerei Krüger
Von-Laue-Str. 7
14185 Berlin
blaudruck-berlin@gmx.de
www.blaudruck-berlin.de

Blaudruckerei Angelika Thielemann
Hintere Dorfstraße 1
14715 Havelaue/OT Wolsier
brandebue@t-online.de

Blaudruck Folprecht
Heidi Folprecht-Pscheida
Hohensteinstraße 82
01640 Coswig
blaudruckerei-folprecht@t-online.de
www.blaudruck-folprecht.de

zurück



German Commission
for UNESCO

Indigo blue-dyeing

(Year: 2016)



[more images](#)

"Blaudruck" (Indigo blue-dyeing in a vat) is a reserve-print-process applied to natural materials such as linen, cotton or silk. It refers to a practice of dyeing fabrics blue with indigo and decorating it using dye-resisting mix preventing colouring at the places of ornaments. Practitioners use hand-crafted wooden and metal blocks to apply the designs onto the fabrics. The up to 300-year-old patterns are either made from wood (pear tree or boxwood) or brass bars. Many workshops have a considerable collection of shapes and motifs. Common motifs show e.g. a pomegranate, peacock feathers or scattered flowers. These blocks transfer a dye-rejecting paste ("Papp") to the fabric which causes the applied design to remain white after the dyeing process with indigo dye. How the ingredients are mixed, in what proportions as well as information about additional ingredients are well-kept secrets of each practitioner. The indigo dyeing process is accomplished by immersing the fabric, which is stretched onto a special frame into the indigo bath (in a vat called "Küpe") and leave it under the surface (initially for a period of 5-10 minutes). After it is removed and as it takes in oxygen from the air, the fabric turns from yellow to green to blue. This also inspired German language with the saying "Du wirst Dein blaues Wunder erleben" (literally: "You will experience your blue wonder.", meaning: "You won't know what's hit you.")

Indigo blue-dyeing was introduced in Europe together with the indigo dye plant by travelers of the Dutch East India Company in the second half of the 17th century. In the 18th and 19th Century, the technique of indigo blue-dyeing was very common and widespread in Central Europe. Indigo, a very strong dye, displaced hitherto used substances made of woad. However, during industrialization, most of the resist-printing workshops were closed.

Today there are only a few workshops in Germany, mostly family businesses. Their traditions have existed for generations and the knowledge is passed on within the family. The fabrics produced in the workshops are processed into tablecloths, curtains, shirts, bulk goods etc. The traditional craftsmanship still plays an important role e.g. for the production of traditional habits. Many workshops offer guided tours or workshops in order to explain the printing process, among others. Today, they cooperate and work together with artists and designers from various fields including fashion, interior textiles, furniture as well as art and thus revitalize the traditional technique.

Contact

Einbecker Blaudruck
Ursula Schwerin
Möncheplatz 4
37574 Einbeck
info@einbecker-blaudruck.de
www.einbecker-blaudruck.de

Blaudruckerei Jever
Georg Stark
Kattrepel 3
26441 Jever
blaudruckerei.jever@t-online.de
www.blaudruckerei.de

Blaudruckerei im Heimatverein Niedersachsen e.V.
Annerose Rathjen
Am Meyerhof 1
27383 Scheessel
Info@heimatmuseum-scheessel.de
www.heimatmuseum-scheessel.de

Blaudruckwerkstatt Cordula Reppe
Bachstraße 7
01896 Pulsnitz
blaudruckpulsnitz@t-online.de
www.blaudruckpulsnitz.de

Erfurter Blaudruck
Family Wezyk
Schlosserstraße 38
99084 Erfurt
duererehaus@arcor.de

Blaudruckerei Elke Schüller
Münsterstraße 51
59348 Lüdinghausen
bender51@versatel.de
www.blaudruckerei-luedinghausen.de

Blau- und Zeugdruckerei Krüger
Von-Laue-Str. 7
14195 Berlin
blaudruck-berlin@gmx.de
www.blaudruck-berlin.de

Blaudruckerei Angelika Thielemann
Hintere Dorfstraße 1
14715 Havelaue/OT Wolsier
brandeblue@t-online.de

Blaudruck Folprecht
Heidi Folprecht-Pscheida
Hohensteinerstraße 82
01840 Coswig
blaudruckerei-folprecht@t-online.de
www.blaudruck-folprecht.de

[back](#)